

Jahresbericht

Freiburger Strafanstalt

—

2019



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Direction de la sécurité et de la justice DSJ
Sicherheits- und Justizdirektion SJD



Inhaltsverzeichnis

1	Organe der Freiburger Strafanstalt	5
1.1	Verwaltungskommission	5
1.1.1	Mitglieder der Verwaltungskommission 2019	5
1.1.2	Kurzbericht des Präsidenten der Verwaltungskommission Herr Maurice Ropraz	5
1.1.3	Kurzbericht der Präsidentin der Subkommission Wirtschaft Frau Christine Jakob-Steffen	6
1.1.4	Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Strafvollzug Herr Adrian Urwyler	7
1.2	Direktionsrat der Freiburger Strafanstalt	8
1.2.1	Mitglieder des Direktionsrates	8
1.2.2	Kurzbericht des Direktors Franz Walter	8
1.2.3	Organigramm	9
2	Personal und Ressourcen	9
2.1	Anzahl VZÄ und Durchschnittsalter	9
2.2	Personal ohne VZÄ	10
2.3	Aufteilung Männer / Frauen und Teilzeitangestellte	10
2.4	Durchschnittliche Abwesenheiten	10
2.5	Pensionierungen	10
2.6	Diplome	10
3	Finanzen	11
3.1	Erfolgsrechnung	11
3.1.1	Allgemeines	11
3.1.2	Aufwand	11
3.1.3	Ertrag	11
3.2	Investitionsrechnung	12
3.2.1	Allgemeines	12
3.2.2	Ausgaben	12
3.2.3	Einnahmen	12
4	Standort Bellechasse	12
4.1	Gefangene	12
4.1.1	Bestand der Gefangenen am 31. Dezember 2019	12
4.1.2	Religionszugehörigkeiten am 31. Dezember 2019 und Durchschnittsalter 2019	13
4.1.3	Hafttage pro Gebäude	13
4.1.4	Auslastungsgrad pro Gebäude	13
4.1.5	Aufteilung der Hafttage nach Kantonen	14

4.1.6	Aufteilung der Eintritte nach Kantonen	14
4.1.7	Strafdauer	14
4.1.8	Entwicklung der Strafen unter einem Monat	14
4.1.9	Disziplinarstrafen und Urinproben	15
4.1.10	Herkunft der Eingetretenen 2019	15
4.1.11	Medizinischer Dienst	15
4.1.12	Ausgänge und Urlaube für Gefangene	15
4.2	Betreuung	15
4.2.1	Interdisziplinäres Kolloquium	15
4.3	Landwirtschaft	16
4.3.1	Einleitung	16
4.3.2	Arbeit mit den Wollschweinen	17
4.3.3	Umstellung des Gemüsebaus auf Biolandbau	17
4.4	Werkstätten und Bauten	18
4.4.1	Verschiedene Tätigkeiten	18
4.4.2	Tätigkeit des Bereichs Werkstätten	18
4.4.3	Tätigkeit des Bereichs Bauten	19
4.4.4	Wichtigste ausgeführte, laufende oder geplante Bauarbeiten und Projekte	20
4.5	Abteilung Sicherheit	21
4.5.1	Auftrag der Abteilung	21
4.5.2	Bereich Vorzeitiger Strafvollzug (VSV)	21
4.5.3	Bereich Zellentrakt (BC)	22
4.5.4	Bereich Pavillon (PAV)	23
4.5.5	Bereich Heim Tannenhof (TAN)	23
4.5.6	Bereich Zentrale	24
4.5.7	Brigaden	24
4.5.8	Feuerwehrcorps (FWK)	24
4.6	Kurzbericht der Seelsorge des Standorts Bellechasse, Herr J. Bielmann, Herr A. Batbout und Herr A. Hess	25
5	Standort Zentralgefängnis	25
5.1	Gefangene	26
5.1.1	Eintritte	26
5.1.2	Hafttage Zentralgefängnis und Haftanstalt «Les Falaises»	26
5.1.3	Suche nach einem vorübergehenden Haftplatz ausserhalb des Kantons	27
5.1.4	Verpflegung	27
5.2	Räumlichkeiten	27
5.2.1	Räumlichkeiten des Zentralgefängnisses, unterteilt in vier Bereiche	27

5.2.2	Räumlichkeiten der Vollzugsanstalt «Les Falaises»	27
5.3	Sicherungsarbeiten	27
5.4	Beschäftigung der Insassen	28
5.5	Betreuung der Insassen	28
5.6	Nachbarschaftsbeziehungen – Adventsfenster vom Dienstag, 17. Dezember 2019	29
5.7	Übersicht über die Leistungen des Zentralgefängnisses	30
6	Danksagungen	30

Glossar:

FRSA: Freiburger Strafanstalt

VSV: Vorzeitiger Strafvollzug

BC: Bâtiment cellulaire / Zellentrakt

PAV: Pavillon

TAN: Tannenhof

SIM: Service intérieur manutention / interner Wartungsdienst

QD: Quartier disciplinaire / Disziplinarbereich

GRIF: Groupe d'intervention de la Police cantonale Fribourg / Interventionsgruppe der Kantonspolizei Freiburg

PU: Prise d'urine / Urinprobenahme

AD: Agent(s) de détention / Vollzugsbeamte/r

NRC: Non-retour de congé / Nicht-Rückkehr nach Urlaub

CPF: Centre psychosocial Fribourg / Psychosoziales Zentrum Freiburg

BMA: Amt für Bevölkerung und Migration

1 Organe der Freiburger Strafanstalt

Direktor: Franz Walter

1.1 Verwaltungskommission

1.1.1 Mitglieder der Verwaltungskommission 2019

Präsident: Maurice Ropraz, Staatsrat, Sicherheits- und Justizdirektor

Vizepräsidentin: Vizepräsidentin Katharina Thalmann-Bolz, Grossrätin

Mitglieder: Dr. Adrian Urwyler, ehemaliger Kantonsrichter, Präsident der Subkommission Strafvollzug
Christine Jakob-Steffen, Grossrätin, Präsidentin der Subkommission Wirtschaft
Violaine Cotting, Grossrätin, Vize-Gemeindepräsidentin
Bertrand Morel, Grossrat
John Zwick, Experte für Gefängnisbau
Dominique Schouwey, Bürochefin, Vorsitzende der Personalkommission
Xavier Orsini, Vorsteher des Amts für Justizvollzug und Bewährungshilfe

Sekretariat: Sekretariat Mélanie Maillard, juristische Beraterin bei der SJD



1.1.2 Kurzbericht des Präsidenten der Verwaltungskommission Herr Maurice Ropraz

Für die Freiburger Strafanstalt war 2019 das zweite Jahr ihrer Existenz in der neuen Form. Man könnte sagen: Nur zwei Jahre! Und doch: Wie weit weg erscheint die Zeit, als Bellechasse und das Zentralgefängnis ihre je eigenen Wege gingen! Nun, da der Zeitpunkt für die Bilanz zum Jahr 2 der FRSA gekommen ist, zeigt sich deutlich, wie natürlich, ruhig und positiv die Fusion der beiden Einheiten verlaufen ist.

Die 2016 erarbeitete kantonale Vollzugsplanung für den Zeitraum 2016–2026 hat der neuen FRSA in gewisser Weise einen einheitlichen strategischen Rahmen gegeben, was zweifellos zum erfolgreichen Zusammenschluss beigetragen hat. Die Revision der Vollzugsplanung aufgrund des Expertenberichts nach dem Ausbruch aus dem Zentralgefängnis im September 2017 und deren Umsetzung haben die Bindung zwischen den beiden Standorten – und ihren jeweiligen Aufträgen – verstärkt, indem sie sie zu einer eigentlichen Schicksalsgemeinschaft gemacht haben.

Die Vollzugsplanung, die nach der positiven Stellungnahme der Verwaltungskommission vom Staatsrat angenommen wurde, hat nun zum Ziel, Bellechasse zum einzigen kantonalen Justizvollzugsstandort zu machen.

Erste Etappe bleibt die Vergrößerung des aktuellen Standorts Bellechasse, mit der vor allem der offene vom geschlossenen Vollzug getrennt werden soll. Dies ist aus Sicherheitsgründen zwingend notwendig. Nach der Vergrößerung des Pavillons werden dort 100 Plätze im offenen Vollzug zur Verfügung stehen, wodurch die Plätze des Tannenhofs integriert und der Tannenhof selbst abgerissen werden können. Der Zellentrakt wird renoviert und umfasst danach 100 Plätze im geschlossenen Vollzug. Mit dem Bau neuer gesicherter Werkstätten, eines Gesundheitszentrums und eines Empfangszentrums im Pavillon soll zudem die Gesamtbetreuung der Gefangenen verbessert werden. Sofern der Grosse Rat im Frühling 2020 grünes Licht gibt, können die Arbeiten im zweiten Halbjahr 2021 begonnen und zwei Jahre später abgeschlossen werden.

Zweite Priorität hat der Umzug des Zentralgefängnisses. Nach einer Prüfung der verschiedenen Varianten entschied man sich für die Ansiedlung der Untersuchungshaft im vergrösserten VSV-Gebäude am Standort Bellechasse. Die Inbetriebnahme ist für 2025 geplant.

Obwohl die beiden Projekte zeitlich gestaffelt sind, ist die zweite Etappe nicht weniger dringlich. Die beiden Brände im Zentralgefängnis im Jahr 2019 haben daran erinnert, dass in diesem Gebäude der zu Recht geforderte Sicherheitsstandard schlicht nicht mehr gewährleistet werden kann. Deshalb ist es nur dem aussergewöhnlichen Einsatz des anwesenden Personals zu verdanken, dass die Brände nicht zu tragischeren Konsequenzen geführt haben. Hiermit sprechen wir allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren besonderen Dank dafür aus.

Wir danken auch dem gesamten Personal der Strafanstalt, das bei der Erfüllung unserer gemeinsamen Aufgabe das ganze Jahr über unermüdliches Engagement beweist.

Ich könnte diese Botschaft nicht abschliessen, ohne unserem Direktor Franz Walter, der Ende August 2020 in den vorzeitigen Ruhestand tritt, unseren aufrichtigen Dank auszusprechen. Walter hat seit seinem Stellenantritt am 1. Juni 2012 beachtliche und sehr wertvolle Arbeit geleistet, nicht nur bei der täglichen Geschäftsführung der Anstalt, sondern auch was die strategische Ausrichtung und das vorausschauende Handeln angeht. Die FRSA ist für die kommenden Herausforderungen bestens gewappnet, was zu einem wesentlichen Teil Walters Arbeit der vergangenen acht Jahre zu verdanken ist. Wir wünschen ihm, dass er ab kommenden Herbst seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen kann.

1.1.3 Kurzbericht der Präsidentin der Subkommission Wirtschaft Frau Christine Jakob-Steffen

Die Subkommission hat sich viermal zu einer Sitzung getroffen.

Auch wurde wiederum eine Sitzung auf der Alp abgehalten.

Die Subkommission Wirtschaft unternahm, ihrem Auftrag entsprechend, eine Analyse des Budgets, der Konten, der gesamten Finanz-, Wirtschafts- und Landwirtschaftsfragen und unterbreitete sie anschliessend der Verwaltungskommission zur Diskussion und Beschlussnahme.

Ganz allgemein ist es der Subkommission ein Anliegen, die hervorragende Qualität der Führung der Anstalten hervorzuheben.

Auch die Budgetplanung, die vor allem in Bereichen wie zum Beispiel der stark witterungsabhängigen Landwirtschaft herausfordernd ist, ist gelungen.

Es konnten neue Arbeitsuniformen eingeführt werden, die zur Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rausfielen.

Zu unterstreichen sind die stetigen Bemühungen zur Gewährleistung einer optimalen und nachhaltigen Qualität des landwirtschaftlichen Betriebs. Auch wenn die Umstellung auf Bio-Produktion noch einige Tücken hat, ist sie doch auf gutem Weg.

Dieser Tätigkeitsbereich spielt für die Anstalten im Rahmen des Wiedereingliederungsauftrags eine entscheidende Rolle. Überdies ist auf die gute Führung der Alpwirtschaft hinzuweisen.

Die Subkommission möchte der Direktion an dieser Stelle ihre Anerkennung und Dankbarkeit für die fruchtbare Zusammenarbeit ausdrücken. Ausserdem geht ihr Dank an alle Mitarbeitenden der Strafanstalt für ihr Engagement sowie für die Qualität und Gründlichkeit der geleisteten Arbeit.

Schliesslich geht ihr grosser Dank an den Direktor Franz Walter, der im Jahr 2020 in den wohlverdienten Ruhestand geht.

1.1.4 Kurzbericht des Präsidenten der Subkommission Strafvollzug Herr Adrian Urwyler

Mit dem am 1. Januar 2018 in Kraft getretenen Gesetz über den Straf- und Massnahmenvollzug wurden die Vollzugsanstalten des Kantons Freiburg in einer öffentlich-rechtlichen Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit (EDFR/FRSA) zusammengefasst; neue Strukturen und eine neue Organisation sind die Folge.

Als beratendes Organ des Staatsrats und der Anstalt in allen Fragen der Organisation, der Verwaltung sowie des Strafvollzugs hat die Verwaltungskommission EDFR/FRSA ihrer Subkommission Strafvollzug folgende Aufgaben übertragen:

- a) Sie kann Gespräche mit den Gefangenen und mit dem Personal der Einrichtung führen.
- b) Sie wird bei Beschwerdeverfahren, die das Personal oder die Direktion der FRSA betreffen, über die Beschwerden und Entscheide der Sicherheits- und Justizdirektion unterrichtet.
- c) Sie bereitet zuhanden der Kommission eine Stellungnahme für die Sicherheits- und Justizdirektion zum Organigramm der Anstalt vor und prüft die Reglementsentwürfe, die von der Kommission genehmigt oder erlassen werden müssen.
- d) Sie bereitet zuhanden der Kommission Stellungnahmen vor, in denen diese dem Staatsrat, der Sicherheits- und Justizdirektion oder dem Direktionsrat der Anstalt auf deren Anfrage oder aus eigener Initiative ihre Meinung zu weiteren allgemeinen Fragen oder zu bestimmten Punkten abgibt.

Die Subkommission Strafvollzug hat im Berichtsjahr vier ordentliche Sitzungen abgehalten, drei am Standort Bellechasse in Sugiez, eine am Standort Zentralgefängnis in Freiburg. Sie hat insgesamt 10 Strafgefangene empfangen, die um ein Gespräch gebeten hatten. Zudem kam die Subkommission mit der Personalkommission FRSA für einen Meinungsaustausch zusammen. Sie prüfte das Organisationsreglement der Verwaltungskommission und das Reglement der Personalkommission.

Die Subkommission konnte sich im Rahmen ihrer Tätigkeit ein repräsentatives Bild der Verhältnisse in den Freiburger Strafanstalten verschaffen. Die angehörten Strafgefangenen und Verwahrten beschrieben die Haft- und Lebensbedingungen in der Freiburger Strafanstalt durchwegs als gut und korrekt. Die von den Insassen angesprochenen Probleme standen regelmässig im Zusammenhang mit ihrer persönlichen Lebenssituation und betrafen häufig den Umgang mit ihren gesundheitlichen Beschwerden, die Telefonkosten und die Besuchsmodalitäten. Punktuelle Verbesserungsvorschläge wurden von der Direktion positiv aufgenommen und soweit möglich umgesetzt. Die Insassen haben die menschlichen Qualitäten und das respektvolle Verhalten des Anstaltspersonals ihnen gegenüber lobend erwähnt.

Die Subkommission Strafvollzug hat festgestellt, dass die Freiburger Strafanstalten gut und kompetent geführt werden. Die mit der Fusion und den neuen Strukturen verbundenen Anpassungen forderten auf allen Stufen einen erhöhten Einsatz. Sie dankt der Direktion und allen Mitarbeitenden der Freiburger Strafanstalt für die gute Arbeit, die sie im Jahre 2019 im Dienst unserer Gesellschaft geleistet haben.

1.2 Direktionsrat der Freiburger Strafanstalt

1.2.1 Mitglieder des Direktionsrates

Franz Walter, Direktor, Pensier

Roger Crottaz, Abteilungsleiter, Abteilungsleiter Betreuung, Villars-Bramard

Andreas Bürgin, Abteilungsleiter Sicherheit, Rosé

Rosa Piller, Abteilungsleiterin Ressourcen, Montévraz

Martin Hertach, Abteilungsleiter Landwirtschaft, Galmiz

Fabien Seelmann, Abteilungsleiter Werkstätten und Bauten, Cordast

Alain Sauteur, Abteilungsleiter Zentralgefängnis, Villars-sur-Glâne

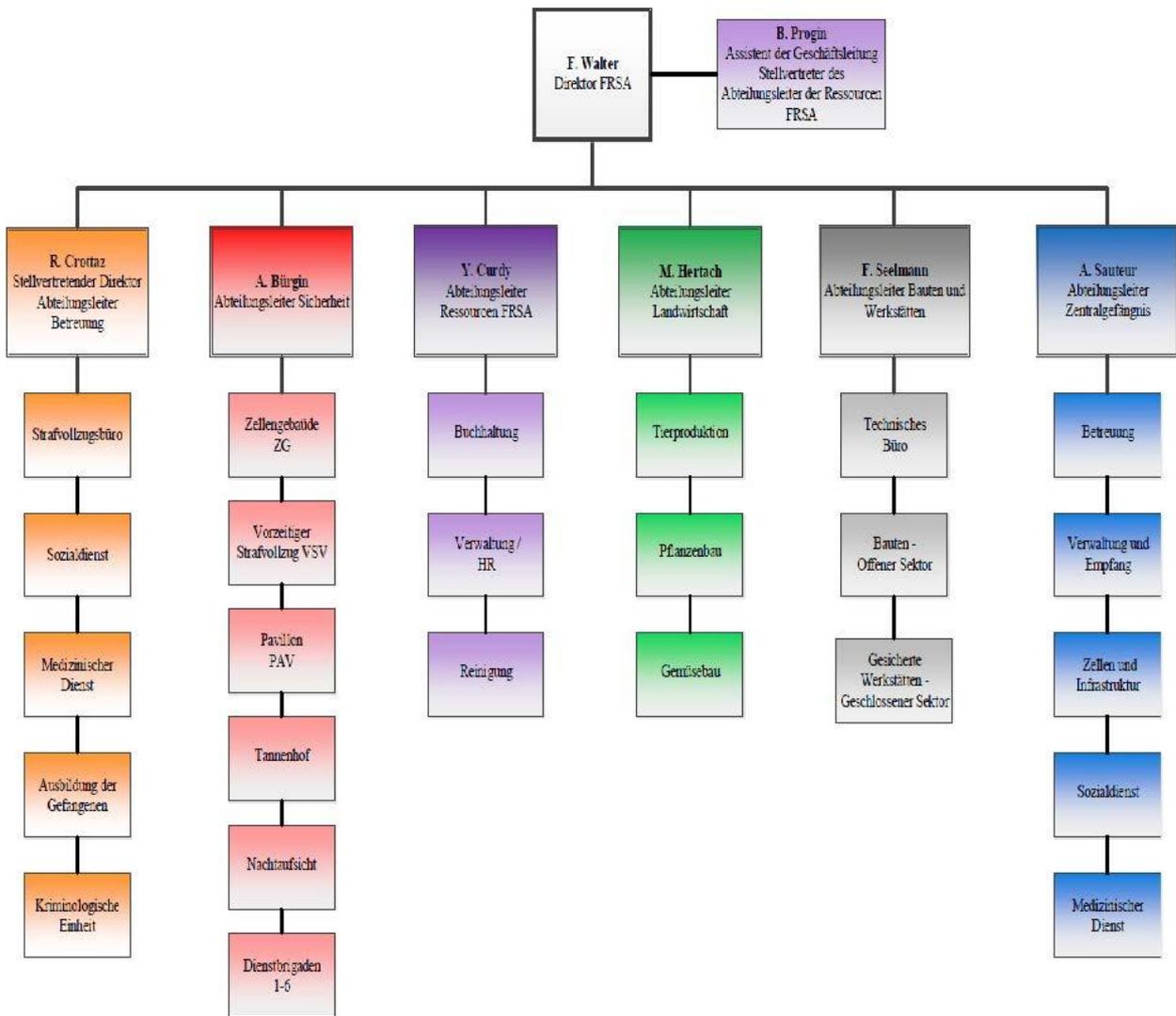
1.2.2 Kurzbericht des Direktors Franz Walter

Das vergangene Jahr war erneut geprägt durch einen intensiven und weitgehend störungsfreien Betrieb der beiden Standorte Bellechasse und Zentralgefängnis. Diese Leistung ist alles andere als selbstverständlich in Anbetracht der schwierigen Gefängnisbevölkerung. Sie ist nur möglich durch die tägliche Arbeit unserer Mitarbeitenden, welche den immer schwieriger werdenden Spagat zwischen Resozialisierung und Aufrechterhaltung der Sicherheit meistern müssen. Dabei sind sie nicht verwöhnt, ich denke an die knappen Ressourcen und die oftmals fehlende Anerkennung ihrer Arbeit durch die Öffentlichkeit. Allen Mitarbeitenden möchte ich an dieser Stelle erneut meinen ganz persönlichen Dank aussprechen. Dank des Fachwissens und der Motivation eines grossen Teils unserer Spezialisten werden wir weiterhin innerhalb des Westschweizer Konkordats anerkannt bleiben. Wir haben zu Recht einen sehr guten Ruf als Spezialisten für den stufenweisen Strafvollzug, mit vielen Erfolgen in der Resozialisierung. Auch wenn es für Aussenstehende scheinbar nicht nachvollziehbar ist: Die entscheidende Frage lautet nicht: «Wollen wir Sicherheit oder Resozialisierung?». Es kann nicht das Eine ohne das Andere geben. Es muss also heissen: «Sicherheit durch Resozialisierung!»

Gleichzeitig wurden wichtige strategische Weichenstellungen vorbereitet. Im nächsten Jahr wird das Parlament voraussichtlich den Ausführungskredit Ausbau Standort Bellechasse genehmigen. Damit wird das jahrzehntelange Sicherheitsproblem in Form der Durchmischung verschiedener Vollzugsregimes in einem Haus endlich einer Lösung zugeführt. Ausserdem sind wir optimistisch, dass gleichzeitig der Studienkredit zum Transfer des Zentralgefängnisses an den Standort Bellechasse gesprochen wird, einer kostengünstigen und effizienten Lösung.

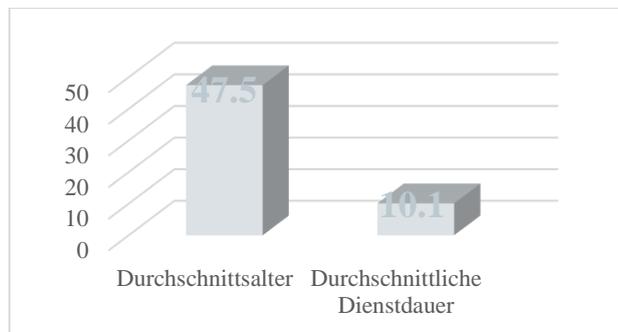
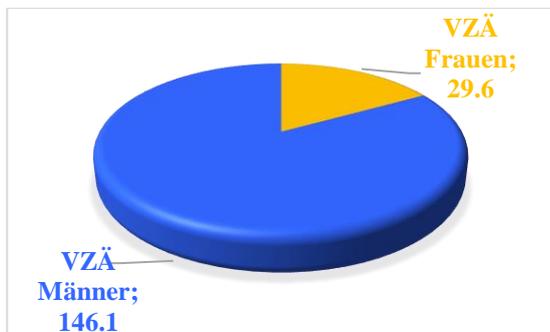
Ich werde die Realisierung dieser ehrgeizigen jedoch unausweichlichen Massnahmen nicht mehr in meiner Funktion als Direktor erleben, da ich im Herbst 2020 vorzeitig in Pension gehe. Es war eine Ehre und ein Privileg, seit 2012 an vorderster Front bei der Weiterentwicklung des Freiburger Strafvollzugs mitzuwirken. Vielen Dank für Ihre konstruktiv-kritische Unterstützung in den letzten Jahren. Bitte behalten Sie dieses Engagement und Wohlwollen weiterhin bei. Mit Ihnen zusammen wird es auch in Zukunft gelingen, in einem kleinen Kanton grosse Erfolge im Strafvollzug zu realisieren. Die Mitarbeitenden verdienen diesen Goodwill Ihrerseits!

1.2.3 Organigramm

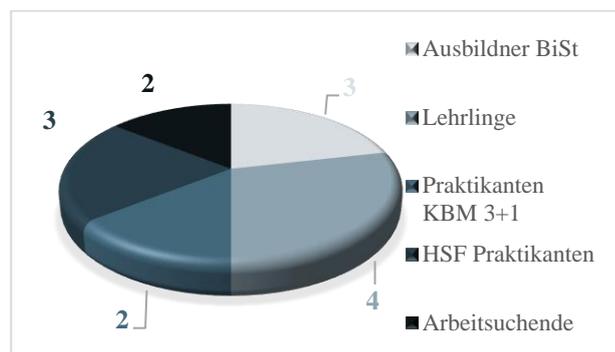


2 Personal und Ressourcen

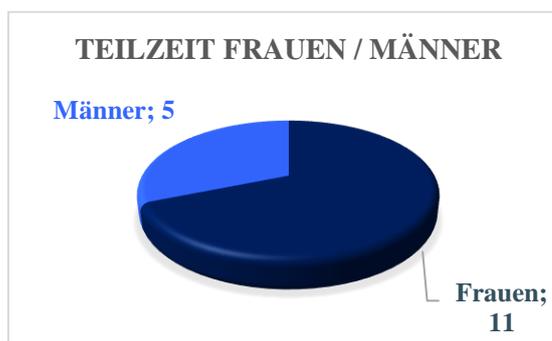
2.1 Anzahl VZÄ und Durchschnittsalter



2.2 Personal ohne VZÄ



2.3 Aufteilung Männer / Frauen und Teilzeitangestellte



2.4 Durchschnittliche Abwesenheiten



2.5 Pensionierungen

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind 2019 in den Ruhestand getreten:

Serge Belk
Paul-Anton Bertschy
Freddy Panchaud
Paul-André Carrel
Bertrand Progin
Daniel Progin
Thérèse Bapst

2.6 Diplome

Folgende Mitarbeiter haben das Diplom Fachperson für Justizvollzug erlangt:

Marcel Barras
Marc Brülhart
Jean-Louis Broye
Jérôme Ecoffey

David Lionel
Laurent Lehmann
Claude-Alain Pochon

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben das eidgenössische Fähigkeitszeugnis Kaufmann/Kauffrau erlangt:

David Vonlanthen
Alissa Brügger
Florian Probst (avec maturité)

3 Finanzen

3.1 Erfolgsrechnung

3.1.1 Allgemeines

Betriebsrechnung	Rechnung 2019	Voranschlag 2019	Rechnung 2018
Total Aufwand	36 070 499.00	35 385 450.00	29 181 831.00
Total Ertrag	-32 732 284.00	-33 593 000.00	-24 699 651.00
Ausgabenüberschuss	3 338 215.00	1 792 450.00	4 482 180.00

Diese Rechnung weist nach Abschluss einen Ausgabenüberschuss von CHF 3 338 215 aus, der um CHF 1 545 765 (+ 86,24 %) über dem budgetierten Ausgabenüberschuss liegt.

Die FRSA ist sich bewusst, dass dieser Überschuss den Voranschlag 2019 viel zu stark übersteigt. Es ist unser erklärtes Ziel, den bewilligten Voranschlag in den kommenden Jahren einzuhalten.

3.1.2 Aufwand

Der Aufwand lag um CHF 685 049 (+ 1.94 %) über dem budgetierten Betrag.

Überschreitungen zeigen sich bei Gehältern der Mitarbeitenden (insbesondere Überstundenzahlungen), Rekrutierungskosten, Treibstoffeinkäufen, Werkstoffen, Kosten für Kulturen, Heizung, Kosten für Telekommunikation der Gefangenen, medizinischen Dienstleistungen Dritter, Versicherungen, Bodenverbesserungen sowie Gebäudeunterhalt und -renovierung. Dabei wurden nur die bedeutenderen Mehrkosten durch Zusatzkredite gedeckt.

Einige Überschreitungen erschienen erst beim Vornehmen der letzten Buchungseinträge Ende Jahr, so dass dafür keine Zusatzkredite mehr beantragt werden konnten (Anfang Januar 2020 = Frist abgelaufen).

Die Aufwände für Kommissionskosten, Ausbildungskosten, Reinigungskosten, Lebensmittel, Anschaffung von Telefonanlagen, Kosten für Viehhaltung, Beleuchtung, Wasser (für Abwassergebühren), Dienstleistungen Dritter sowie Transporte und Reisespesen lagen jedoch unter dem budgetierten Betrag (-CHF 449 852, d. h. -13.12 %). Die frei gewordenen Mittel wurden hauptsächlich für den Kauf von Werkstoffen verwendet.

3.1.3 Ertrag

Der Ertrag lag um CHF 860 716 (-2,56 %) unter dem budgetierten Betrag.

Der grösste Teil dieses Rückgangs ist auf einen Rückgang der Erstattungen von Haftkosten zurückzuführen (- CHF 1 258 561 gegenüber den budgetierten Einnahmen). Aufgrund der Renovationsarbeiten im Zentralgefängnis, aber auch im Zellentrakt des Standorts Bellechasse standen die betroffenen Zellen nicht zur Verfügung, was die Einnahmen schmälerte. In geringerem Masse wurden auch bei den Dienstleistungen für Dritte sowie beim Vieh- und Wasserverkauf die budgetierten Einnahmen nicht erreicht.

Deutlich höher lagen andererseits die Erträge bei Treibstoffverkäufen, Taggeldern der Unfallversicherung, verschiedenen Verwaltungseinnahmen, Mietzinsen und bei den Bundesbeiträgen für die Gebäuderenovierung. In geringerem Masse galt dies auch für die Kostgelder der Gefangenen.

3.2 Investitionsrechnung

3.2.1 Allgemeines

Investitionsrechnung	Rechnung 2019	Voranschlag 2019	Rechnung 2018
Total Ausgaben	3 214 302.00	3 200 000.00	2 248 924.00
Total Einnahmen	-846 499.00	-635 000.00	1 485 073.00
Ausgabenüberschuss	2 367 803.00	2 565 000.00	3 733 997.00

Nach Abschluss weist die Investitionsrechnung einen Ausgabenüberschuss von CHF 2 367 803, d. h. –CHF 197 197 gegenüber dem Voranschlag aus (–7,69 %). Die Kreditübertragungen sind bei diesen Zahlen berücksichtigt.

3.2.2 Ausgaben

Die Investitionskosten liegen CHF 14 302 (0,45 %) über dem Budget. Dies ist auf eine Studie zum Schutz vor Überschwemmungen des Grossen Mooses zurückzuführen, die 2019 in Angriff genommen und nicht veranschlagt wurde. An der Studie sind mehrere Partner der Region beteiligt. Der Standort Bellechasse ist besonders von dem Grossprojekt betroffen, weil ihm ein grosser Teil des Geländes gehört. Zudem mussten für mehrere Projekte, die 2019 nicht umgesetzt werden konnten, Kreditübertragungen beantragt werden.

Die Anträge für Kreditübertragungen von 2019 auf 2020 umfassen einen Betrag von CHF 3 319 350. Sie betreffen das Sicherheitskonzept 2020 für einen Betrag von CHF 32 700, den Bau des neuen Jungviehstalls für einen Betrag von CHF 398 230, die Erweiterung des Standorts Bellechasse für einen Betrag von CHF 2 424 420 und schliesslich die Studie für den Bau des Zentralgefängnis-Ersatzes für einen Betrag von CHF 464 000.

3.2.3 Einnahmen

Die Investitionseinnahmen liegen CHF 211 499 (+33,31 %) über dem budgetierten Betrag.

Der Bund überwies Subventionen in der Höhe von CHF 726 740 für den Vorrats- und Lagerraum des Pavillons (CHF 88 100), für die zentrale Holzschneitzelheizung (CHF 37 300), für das Sicherheitskonzept AB 2020 (CHF 220 320), für den Landmaschinen-Unterstand (CHF 17 300) und für den neuen Jungviehstall (CHF 363 720).

Zudem haben wir CHF 118 034 für die Photovoltaikanlagen und CHF 1725 für die Blitzschutzanlage erhalten.

4 Standort Bellechasse

4.1 Gefangene

4.1.1 Bestand der Gefangenen am 31. Dezember 2019

a)	Gefangene im Strafvollzug, Einweisung durch:	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016
	FREIBURG	58	53	57	59
	WAADT	47	40	45	37
	WALLIS	1	1	1	4
	NEUENBURG	15	14	15	12
	GENEVE	15	11	0	7
	JURA	5	3	7	6
	TESSIN	-	-	1	1

	andere	1	3	2	4
b)	Vorzeitiger Strafvollzug				
	FREIBURG	25	46	35	39
	weitere Kantone	19	14	14	21
c)	Strafmassnahmen	2	7	7	3
d)	Fürsorgerische Unterbringung (Art. 426 ZGB)				
	FREIBURG	-	-	-	1
	weitere Kantone	-	-	-	-
Total		188	192	193	194

4.1.2 Religionszugehörigkeiten am 31. Dezember 2019 und Durchschnittsalter 2019

Per 31. Dezember 2019 zählte der Standort Bellechasse 76 Gefangene christlicher Konfession (40,43 %), 85 Gefangene islamischer Konfession (45,21 %), 25 Gefangene ohne oder unbekannter Konfession (13,30 %) und 2 Gefangene buddhistischer Konfession (1,06 %).

Das Durchschnittsalter der 309 im Jahr 2019 am Standort Bellechasse eingetretenen Gefangenen beträgt 36,5 Jahre.

4.1.3 Hafttage pro Gebäude

Tage – Belegung pro Gebäude 2019

	Schweizer	Ausländer	% Ausländer	Total
Zellentrakt	9 873	24 436	71 %	34 309
Vorzeitiger Strafvollzug	2 172	12 308	85 %	14 480
Pavillon	6 727	7 790	54 %	14 517
Tannenhof	1 830	5 453	75 %	7 283
Total	20 602	49 987	71 %	70 589

Tage – Belegung 2018 / 2017 / 2016 / 2015 / 2014 / 2013

	Schweizer	Ausländer	% Ausländer	Total
Total 2018	18 403	51 587	74 %	69 990
Total 2017	16 818	54 392	76 %	71 210
Total 2016	16 191	55 026	82 %	71 217
Total 2015	12 787	58 399	82 %	71 186
Total 2014	13 913	57 582	80 %	71 495
Total 2013	13 959	57 008	80 %	70 967

4.1.4 Auslastungsgrad pro Gebäude

Durchschnittliche Gebäude Belegung	2019	2018	2017	2016	2015
Vorzeitiger Strafvollzug	99 %	99 %	100 %	100 %	99 %
Zellentrakt	92 %*	91 %*	95 %	94 %	95 %
Pavillon	99 %	99 %	100 %	100 %	99 %
Tannenhof	95 %	90 %	90 %	90 %	94 %
Total Bellechasse	96 %	95 %	97 %	97 %	96 %

* 3 Plätze wegen Umbauarbeiten das ganze Jahr über nicht verfügbar

4.1.5 Aufteilung der Hafttage nach Kantonen

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
FR	49 %	52 %	53 %	49 %	39 %	42 %	36 %
NE	11 %	10 %	7 %	10 %	14 %	17 %	15 %
VD	25 %	25 %	26 %	25 %	26 %	20 %	26 %
GE	7 %	5 %	3 %	5 %	9 %	8 %	14 %
TI	0 %	0 %	1 %	0 %	1 %	1 %	1 %
VS	3 %	2 %	3 %	2 %	2 %	3 %	3 %
JU	4 %	4 %	4 %	5 %	4 %	4 %	2 %
Diverse	1 %	2 %	3 %	4 %	5 %	5 %	3 %

4.1.6 Aufteilung der Eintritte nach Kantonen

	2019	2018	2017	2016	2015
FR	168	180	202°	208*	182
NE	25	19	21	29	46
VD	91	90	106	83	93
GE	15	13	13	8	14
TI	1	-	-	-	-
VS	3	4	4	4	4
JU	6	5	4	9	9
Diverse	-	3	9	9	10
Total	309	314	359	350	358

* davon 102 Eintritte nach einer Verhaftung; ° davon 105 Eintritte nach einer Verhaftung. Anmerkungen: 1. Die seit Ende Dezember 2017 laufenden Arbeiten betreffen drei Plätze. 2. Inbetriebnahme einer Zelle (3 Plätze) für sehr kurze Strafen (30 Tage oder weniger) ab Februar 2018.

4.1.7 Strafdauer

	2019		2018		2017	
Bis zu 6 Monate	161	52.1 %	159	50.6 %	198	55.2 %
6 bis 12 Monate	34	11 %	37	11.8 %	41	11.4 %
1 bis 2 Jahre	34	11 %	28	8.9 %	24	6.7 %
2 bis 3 Jahre	12	3.9 %	11	3.5 %	14	3.9 %
3 bis 4 Jahre	6	2 %	6	1.9 %	5	1.4 %
4 bis 5 Jahre	0	-	1	0.3 %	3	0.8 %
5 Jahre und mehr	3	1 %	4	1.3 %	4	1.1 %
Vorzeitiger Straf- und Massnahmenvollzug (Dauer unbekannt)	59	19 %	68	21.7 %	70	19.5 %
Total	309		314		359	

4.1.8 Entwicklung der Strafen unter einem Monat

	2019		2018		2017		2016	
Aufenthaltsdauer unter einem Monat	27	8.73 %	33	10.5 %	67	18.6 %	40	11.4 %

4.1.9 Disziplinarstrafen und Urinproben

2019								
	Mobiltelefone	Betäubungsmittel	Anzahl Urinproben	% positiv getestet von 942 Urinproben	Anzahl Tage Zellenarrest	Verhängte Sanktionen	Anzahl Geldstrafen	Geldstrafen in CHF
Total	36	88	942	19.5 %	407	453	75	4516.50

4.1.10 Herkunft der Eingetretenen 2019

Schweiz	71
Westeuropa	61
Osteuropa	57
Nordafrika	20
Afrika (Subsahara)	68
Asien	22
Andere	10
Total	309

4.1.11 Medizinischer Dienst

Konsultationen	2019	2018	2017	2016
Ärzte Standort Bellechasse	792	522	813	875
Psychiater/Psychologen/Psychiatriepfleger (Ergotherapie)	1553 (43)	1073	1214	1434
Zahnarzt	300	306	245	229
Physiotherapeut	511	488	540	375
Spitaleinweisungen	14	18	13	19
Medizinische Transporte	126	121	127	153

4.1.12 Ausgänge und Urlaube für Gefangene

	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Ausgänge (Anzahl)	48	43	29	40	34	20	68
Sachurlaube (Anzahl)	28	57	38	36	74	55	133
Urlaube (Anzahl)	199	213	221	142	141	130	240

4.2 Betreuung

4.2.1 Interdisziplinäres Kolloquium

Das neue Kolloquium soll allen Mitarbeitenden, die mit einer gefangenen Person zu tun haben, die Möglichkeit geben, aktiver an deren Evaluation teilzuhaben. Bisher geschah dies über ein einfaches Telefongespräch mit dem Sozialdienst der Anstalt im Rahmen der Stellungnahmen, die dieser gemeinsam mit der Direktion erstellt.

Das Kolloquium soll auch dazu beitragen, dass die verschiedenen Beteiligten der FRSA die gleiche Meinung vertreten, was bei der Beobachtung und beim nachfolgenden Bericht zu grösstmöglicher Objektivität führt. Dadurch, dass die Werkstattchefs nun ebenso an diesem Prozess teilhaben wie die Mitarbeitenden des Innendienstes, realisieren die Gefangenen, dass ihre Situation nicht nur von ihrer Sozialarbeiterin oder ihrem Sozialarbeiter, sondern von allen sie begleitenden Mitarbeitenden beurteilt wird. Ein weiterer Vorteil des Kolloquiums besteht darin, dass es bereichs- und abteilungsübergreifend einen direkten Austausch ermöglicht, was sich positiv auf die interne Kommunikation der Einrichtung auswirkt.



Ein weiterer Mehrwert ist auf der Ebene der Beziehungen und der Kommunikation mit dem Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit (FNPG) bzw. mit dem Zentrum für forensische Psychiatrie (ZFP) angesiedelt.

Diese Partnerorganisation wurde rasch in das neu gestaltete Kolloquium aufgenommen. Abgesehen davon, dass die Mitarbeitenden des ZFP, die in unserer Einrichtung arbeiten, das Projekt begrüsst haben, engagierten und beteiligten sie sich aktiv daran.

Konkret sind alle betroffenen Mitarbeitenden gebeten, ein Dokument (mit mehreren Items), das sie am Mittwoch vor dem Kolloquium erhalten, auszufüllen und an den Sozialdienst zu schicken. Auf diese Weise äussern die Beteiligten ihre Meinung und ihre Einschätzung zum Verhalten und zur Einstellung der gefangenen Person:

- > bei der Arbeit (Werkstattchefs);
- > in den Zellen (Innendienst);
- > gegenüber anderen Gefangenen (Innendienst);
- > gegenüber den Mitarbeitenden (Innendienst).

Der Sozialdienst, der kriminologische Dienst, der Bereich Ausbildung und der medizinische Dienst tragen ebenfalls Erwägungen bei, die bei der Evaluation bzw. beim Verfassen einer Stellungnahme von Nutzen sein können. Das ZFP kommt bei Gefangenen zum Einsatz, die Pflege brauchen oder eine freiwillige Therapie besuchen, sowie bei allen Situationen, die eine stationäre Betreuung erfordern.

Im Kolloquium geht der Leiter der Abteilung Betreuung und Ausbildung (oder sein Stellvertreter) die verschiedenen Fälle im Plenum durch. Er übernimmt die Rolle des Moderators, indem er die anwesenden Mitarbeitenden (jene, die das Dokument ausgefüllt haben, oder ihren Vertreter) bittet, ihre Einschätzung zu erläutern, und den Meinungsaustausch zwischen den Angehörigen der verschiedenen Abteilungen anregt. Wie oben erwähnt verwendet die Sozialarbeiterin oder der Sozialarbeiter die so gesammelten Informationen für Stellungnahmen zu einer bedingten Entlassung, zum Verhalten, zu einem Ausgang (begleiteter Ausgang, Urlaub) oder zu einer Versetzung in den offenen Sektor oder ins Arbeitsexternat.

4.3 Landwirtschaft

4.3.1 Einleitung

Wir haben uns im Berichtsjahr bei der Arbeit auf folgende Aspekte konzentriert:

- > Resozialisierung;
- > Biodiversität und Ökologie;
- > Zusammenarbeit mit externen Partnern.

Im Folgenden werden zur Illustration einige Beispiele aufgeführt.



4.3.2 Arbeit mit den Wollschweinen

Die Förderung der Wiedereingliederungsfähigkeit der Gefangenen stellt neben der täglichen Gewährleistung der Sicherheit den Hauptteil unserer Arbeit und den Sinn unserer landwirtschaftlichen Tätigkeit dar.

Die Arbeit mit den Tieren, mit den Pflanzen und mit den Maschinen hat viele Vorteile. Mit ihr lassen sich die Gefangenen dazu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen und Vertrauen aufzubauen. Indem sie erfahren, wo unser tägliches Brot herkommt, lernen die Gefangenen unsere Nahrung zu schätzen.

Es ist zudem erwiesen, dass der Kontakt mit Tieren zu einer Verbesserung des zwischenmenschlichen Austausches beiträgt. Dank dem Wollschwein-Projekt können wir den verschiedenen Aspekten unserer Arbeit ihren Wert zukommen lassen.



4.3.2.1 Resozialisierung

Die Gefangenen zeigen bei der Pflege der Wollschweine viel Interesse und Motivation.

4.3.2.2 Biodiversität und Ökologie

Die Gemeinde Murten bat um unsere Unterstützung bei der Bekämpfung von Erdmandelgras auf einer benachbarten Parzelle, die von diesem *invasiven Neophyten* betroffen ist. Wir schlugen vor, die Parzelle zu halbieren. Auf der einen Hälfte wurde der Neophyt auf traditionelle Weise mit Maschinen und Pflanzenschutzmitteln bekämpft. Auf der anderen Hälfte liessen wir die Wollschweine den Boden umgraben und die Erdmandelgras-Knollen fressen, wodurch seine Ausbreitung eingedämmt werden kann.

4.3.2.3 Zusammenarbeit mit externen Partnern

Das Landwirtschaftliche Institut Grangeneuve (LIG) erhielt den Auftrag, das Experiment zur Bekämpfung von Erdmandelgras mit Wollschweinen wissenschaftlich zu begleiten. Als Züchter dieser vom Aussterben bedrohten Schweinerasse sind wir Mitglied der Schweizerischen Vereinigung für die Wollschweinzucht und unterstützen die Organisation «*Pro Specie Rara*».

4.3.3 Umstellung des Gemüsebaus auf Biolandbau

Weiter wurde unser Hof als Ausbildungsbetrieb anerkannt, so dass wir weiterhin Berufslehren und zertifizierende Ausbildungen (EBA oder EFZ) anbieten können. Diese ebnen den Weg zu einem Leben abseits von Kriminalität. Im Übrigen bieten wir auch anerkannte Ausbildungen (SUVA) für Hebegeräte an (Frontlader, Stapler usw.), damit die Gefangenen ihre Arbeitsmarktfähigkeit verbessern und ihre Chancen, in landwirtschaftlichen Betrieben eine Arbeit zu finden, erhöhen können.



4.3.3.1 Resozialisierung

Der Biolandbau ist eine ideale Übungsstätte. Die Gefangenen können je nach körperlicher und psychischer Verfassung einzeln oder in Gruppen eingesetzt werden. Da im Berichtsjahr einige Gefangene über einen Führerausweis für landwirtschaftliche Fahrzeuge verfügten, konnten sie zahlreiche Aufgaben selbständig erledigen, auch solche, die umfassende Kenntnisse erfordern, wie das Setzen von Kartoffeln oder das Aussäen verschiedener Gemüsesorten. Die Unkrautbekämpfung, die weniger anspruchsvoll ist aber viel Handarbeit erfordert, konnte dagegen im Team erfolgen.



4.3.3.2 Biodiversität und Ökologie

Biolandbau ist zweifellos die sanfteste Anbaumethode.

4.3.3.3 Zusammenarbeit mit externen Partnern

Dank der Umstellung auf Biolandbau konnte die Kabiskocherei erhalten bleiben, da wir mit dieser Massnahme für unseren langjährigen Partner eine Marktnische ausfüllen konnten. Mit der Produktion von Mini-Gemüse, einem der neuen Projekte, konnten neue Handelspartner gewonnen werden.

4.4 Werkstätten und Bauten

Der Bereich Werkstätten und Bauten ist unter der Leitung von Herrn Fabian Seelmann verantwortlich für den Unterhalt der Gebäude und Fahrzeuge. Die dazugehörige Küche sorgt für das leibliche Wohl und die gesicherten Werkstätten produzieren kreative und wohlschmeckende Produkte. Bei all diesen Tätigkeiten steht die Resozialisierung und Beschäftigung der Insassen im Vordergrund.

4.4.1 Verschiedene Tätigkeiten

Technisches Büro: Herr Fredy Panchaud hat Ende Februar seinen wohlverdienten Ruhestand angetreten. Das technische Büro wird seitdem von Herr Michael Piller geleitet. Es ist in verschiedenen Bereichen der Abteilung tätig.

Bereich Bauten: Der Bereich Bauten ist zuständig für die Planung und allgemeine Organisation von Projekten, Bau-, Umbau- und Renovierungsarbeiten sowie für die Organisation der Instandhaltung von Infrastruktur und Gebäuden. Zudem verwaltet er die Bundessubventionen.

Bereich Werkstätten: Der Bereich Werkstätten ist zuständig für die Zusammenarbeit mit den verschiedenen gesicherten Werkstätten im BC und VSV sowie für die Entwicklung und Überwachung der Umsetzung verschiedener Projekte.

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (GSA): Der Ausschuss für Hygiene und Sicherheit (AHS) besteht aus sechs Mitarbeitern der verschiedenen Bereiche des Standorts Bellechasse. Er informiert das Personal über die Entwicklung der Normen, setzt sie um und sorgt für ihre Anwendung. Darüber hinaus werden von Fall zu Fall Ausbildungstage zu spezifischen Themen durchgeführt.

4.4.2 Tätigkeit des Bereichs Werkstätten

Der Bereich Werkstätten widmet sich hauptsächlich der Beschäftigung der Gefangenen im geschlossenen Sektor. Er umfasst 3 individuelle Werkstätten.

Gesicherte Werkstatt BC, geschlossene Abteilung: Die durch 12 Justizvollzugsbeamte (8,4 VZÄ) betriebene Werkstatt ist die grösste am Standort Bellechasse und beschäftigt täglich rund 45 Gefangene. Ihnen werden zahlreiche Tätigkeiten angeboten: Zuschneiden und Herstellen von Finnenkerzen, diverse Lederwaren, Fertigstellung von Kartons mit Anfeuerholz, Montage und Reparatur von Holzpaletten sowie diverse kreative, handwerkliche Artikel für den Verkauf.

Gesicherte Werkstatt VSV, geschlossene Abteilung: Zur durchgehenden Beschäftigung (vormittags und nachmittags) der dieser Werkstatt zugewiesenen 30 bis 34 Gefangenen werden von den 4 Justizvollzugsbeamten (2,8 VZÄ) verschiedene attraktive Tätigkeiten angeboten: Holzwerkstatt zur Herstellung von Anfeuerholz, Dörren von Obst und Gemüse, Konditorei zur Herstellung von Biskuits (Produkte aus dem Freiburgerland) sowie die Herstellung verschiedener Öle und Sirups. Zur Verbreitung der zahlreich angebotenen Produkte nimmt die FRSA an verschiedenen Märkten teil und verkauft sie an verschiedene regionale Geschäfte. Ein Teil der Produkte kann über die Internetseite der FRSA www.bellechasse.ch bestellt werden.

Wäscherei VSV, geschlossene Abteilung: In Zusammenarbeit mit und unter der Verantwortung von 2 Mitarbeitern (1,7 VZÄ) sind durchschnittlich 6 bis 8 Gefangene dieser Abteilung zugewiesen, die für das Waschen und die Pflege der Wäsche sowie die Verteilung der Ausstattung für sämtliche 200 Insassen und die verschiedenen Abteilungen des Standorts Bellechasse zuständig ist.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Werkstätten sind sich einig, dass die Tätigkeiten, die oftmals unter schwierigen Bedingungen ausgeführt werden, sehr gut den Zielen der Ausbildung und Wiedereingliederung von Gefangenen durch Arbeit und die Aufwertung ihrer Fähigkeiten dienen.

Obwohl die ausgeführten Tätigkeiten recht abwechslungsreich sind, ist die Suche nach neuen Projekten und neuen Partnern für die Abteilungen der gesicherten Werkstätten BC und VSV nicht einfach und stellt eine ständige Herausforderung dar.

4.4.3 Tätigkeit des Bereichs Bauten

Die Abteilung Bauten umfasst die Küche, die Garage und die Handwerker mit insgesamt 24 Mitarbeitenden, die mehr als 50 Gefangene betreuen.

Küche, offener Sektor: Die im Pavillon angesiedelte Küche des Standorts Bellechasse umfasst auch die Metzgerei und den Schlachthof. Bei der Erfüllung dieser wichtigen Aufgabe muss der Küchenchef gemeinsam mit 4 Mitarbeitenden (5 VZÄ) und etwa 20 Gefangenen das ganze Jahr über jeden Tag darum bemüht sein, abwechslungsreiche, ausgewogene und qualitativ hochwertige Mahlzeiten anzubieten.

Um den Vorlieben der Gefangenen, aber auch jenen des Personals und der Besucher bestmöglich gerecht zu werden, müssen das zugewiesene Budget, die Verfügbarkeit von eigenen (Gemüse und Fleisch) und zugekauften Waren, die Verschiedenheit und Herkunft der Gefangenen und die unterschiedlichen Ernährungsweisen beachtet werden.

Die Küche ist ein wichtiger Bereich und ein wesentliches Element im reibungslosen Betrieb des Standorts Bellechasse. Die Funktionsweise der Küche im Allgemeinen und des Essens im Besonderen dient als Instrument für die berufliche und soziale Wiedereingliederung der Gefangenen. Durch ihren Einbezug wird ihnen die Möglichkeit geboten, eine spezifische, interessante und bereichernde Ausbildung zu erhalten.

Die Küche 2019 in Zahlen: 170 500 Mahlzeiten, 83 950 Brotlaibe, 101 Schlachtungen, was etwa 20 000 kg zubereitetem und verarbeitetem Fleisch entspricht.

Garage: Die Werkstatt gewährleistet den Unterhalt und die Wartung des Fahrzeug- und Maschinenparks des Standorts Bellechasse, d. h. von über 100 Maschinen. In diesem Bereich arbeiten zwei Fachleute für Justizvollzug mit einer Mechaniker-Ausbildung, die im Durchschnitt von 3 bis 4 Gefangenen unterstützt werden.

Handwerker: Dieser Bereich besteht aus sechs kleinen Sektoren die mit «kleinen Bauunternehmen» vergleichbar sind. Unter der Leitung von 17 handwerklich ausgebildeten Fachleuten für Justizvollzug beschäftigt der Bereich täglich bis zu 30 Gefangene. Er widmet sich dem umfangreichen Gebäudebestand des Standorts Bellechasse. Der Bereich sorgt für den Bau und Umbau sowie für die Renovierung und Wartung der verschiedenen auf dem Gelände

des Standorts Bellechasse zur Verfügung stehenden Bauten, Anlagen, Infrastrukturen und Überbauungen. Dazu gehört auch eine eigene Wasserversorgung, welche über zwei Quellen – eine auf dem Mont Vully, die andere in Lurtigen – verfügt.

Immobilienbestand des Standorts Bellechasse: Der Immobilienbestand, der zu einem grossen Teil in der Ebene des Grossen Mooses liegt, umfasst derzeit 67 vielseitig genutzte Gebäude, die auf dem Gemeindegebiet von Mont Vully (Bellechasse, Péage und Chablais, 49 Gebäude) und Galmiz (Tannenhof, les Vernes und Lugnoremoos, 18 Gebäude) errichtet wurden. Dazu kommen 12 Alphütten in den Freiburger Voralpen, im Gebiet der Gemeinden Châtel-Saint-Denis und Semsales. Alle im Besitz des Standorts Bellechasse stehenden 79 Liegenschaften zusammen haben gemäss KGV gegenwärtig einen Wert von rund CHF 120 Millionen. Dazu kommt das Gebäude des Zentralgefängnisses in der Unterstadt von Freiburg.

Subventionen: Der Bund subventioniert über das Bundesamt für Justiz (BJ) verschiedene Leistungen, die für die Beschäftigung und Ausbildung der Gefangenen als unverzichtbar gelten. Der aktuelle Subventionssatz für die anerkannten Kosten beträgt unverändert 35 %. Was die Auszahlung von Subventionen für das Jahr 2019 betrifft, so beträgt die Summe rund CHF 350 000, die für den im Bau befindlichen Jungvieh- und Kälberstall bestimmt sind.

4.4.4 Wichtigste ausgeführte, laufende oder geplante Bauarbeiten und Projekte

4.4.4.1 Neubau Jungvieh- und Kälberstall

Im Juli 2019 wurde mit dem Bau des Jungvieh- und Kälberstalls begonnen. Die Ställe werden Platz für 60 Kälber und 92 Rinder bieten. Die Erstellungskosten belaufen sich auf ca. CHF 1 300 000. Der Baugrubenaushub, die Arbeiten zur Stabilisierung des Baugrundes sowie die Baumeisterarbeiten (Kanalisation, Bodenplatten, Fundamente) wurden von unserer Maurerabteilung zusammen mit Insassen ausgeführt. Der Kälberstall wird komplett oder teilweise unter Mithilfe von externen Unternehmern ausgeführt. Das ganze Projekt wird Ende August betriebsbereit sein.

4.4.4.2 Projekt zur Vergrösserung von Bellechasse (ABEL)

Im Hinblick auf die Vergrösserung von Bellechasse, welche die Vergrösserung des Pavillons sowie den Bau eines Gesundheitszentrums und einer gesicherten Werkstatt umfasst, wurde in diesem Jahr die Botschaft für die Beantragung eines Ausführungskredits erarbeitet. Dieser wurde kurz vor Weihnachten vom Staatsrat genehmigt und soll im Frühling 2020 vom Grossen Rat beraten werden.

Im Interesse der Klarheit wurde das Projekt in mehrere einzelne Objekte unterteilt:

- > ABEL 2: Bau einer Werkstatt für den geschlossenen Sektor;
- > ABEL 3: Erweiterung Pavillon (Empfangsgebäude und Zellenerweiterung);
- > ABEL 4: Bau eines Gesundheitszentrums.

Das Baugesuch für ABEL 2 wurde bereits bewilligt, für ABEL 3 und 4 liegen die Stellungnahmen für eine Bauvoranfrage vor. Alle Bauprojekte wurden in Zusammenarbeit mit der Sicherheits- und Justizdirektion und dem Hochbauamt entwickelt.

4.4.4.3 Verlegung Untersuchungshaft (DEM. PC)

Im Hinblick auf die Schliessung des in der Unterstadt von Freiburg gelegenen Zentralgefängnisses und die Verlegung der Untersuchungshaft an den Standort Bellechasse wurde in diesem Jahr die Botschaft zur Beantragung eines Studienkredits erarbeitet. Dieser wurde kurz vor Weihnachten vom Staatsrat genehmigt und soll im Frühling 2020 vom Grossen Rat beraten werden.

Zellengebäude 302, Zellenflügel: Von 1989 bis 1998 führten die AB unter anderem die Komplettsanierung des Zellenflügels aus. Nach jahrelanger Nutzung ist die Erneuerung der Zellen nun unbedingt erforderlich. Die Arbeiten werden von Korridor zu Korridor weitergeführt und schrittweise vollzogen. Die Abteilung Bauten des Standorts Bellechasse führte in diesem Jahr die Arbeiten zur Instandstellung des Korridors C1 durch.

4.4.4.4 Allgemeine Unterhaltsarbeiten

Parallel zu weiteren Arbeiten und Aktivitäten, Ausführung diverser und zahlreicher laufender Unterhaltsarbeiten, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in grundsätzlich sämtlichen Gebäuden und Infrastrukturen sowie insbesondere beim Biogas. Verschiedene Wartungsarbeiten beim Wasserversorgungssystem. Gleiches gilt für das Abwassernetz mit der Installation von Zählern und verschiedenen Bauarbeiten an der Pumpstation. Fortsetzung der Arbeiten zur Instandsetzung und Wartung von Strassen und Plätzen sowie zur Verbesserung des Stromnetzes usw.

4.4.4.5 Alpwirtschaft:

Instandstellungsarbeiten am Chalet Incrota, hauptsächlich Verstärkung des Dachstuhl. Sanierungsarbeiten an den Fassaden (Risse) des Chalets Le Mormothey. Fortführung der Unterhalts- und Instandhaltungsarbeiten der Wege und der Wasserversorgung.

4.4.4.6 Schlussfolgerung

Berücksichtigt man die Überwachungsmaßnahmen, die Betreuung, die berufliche Ausbildung und schliesslich eine Gefangenenpopulation mit sehr unterschiedlicher Leistungsfähigkeit und Fachkompetenz, kann gesagt werden, dass die Aktivitäten der Abteilung Bauten konsequent fortgeführt werden konnten. Darüber hinaus erfordert die Vielseitigkeit der ausgeführten Arbeiten unterschiedlichste Kompetenzen, zu denen die Gefangenen auf vielen Ebenen beitragen.

Jahr für Jahr sorgen die Handwerker für den Bau und Unterhalt der Gebäude und Infrastrukturen des Standorts Bellechasse. Durch ihre Leistungen tragen sie massgeblich zur finanziellen Entlastung des Staates bei. Dieses seit Jahren einmalige Arbeitssystem und die dahinterstehende Philosophie funktionieren seit Jahren und müssen unter allen Umständen bewahrt bleiben. Sämtliche ausgeführten Arbeiten sind Ausdruck unseres Willens, unser Arbeitsumfeld und unser Anwesen unter Achtung von Mensch und Umwelt zu erhalten und zu verbessern.

4.5 Abteilung Sicherheit

Die Abteilung Sicherheit besteht aus 4 Häusern (VSV, BC, PAV und TAN), einer Zentrale, der die Nachtwächter unterstellt sind, den Brigaden und dem Feuerwehrkorps (FWK).

4.5.1 Auftrag der Abteilung

Die Abteilung hat seit je her den allgemeinen Auftrag, die Sicherheit der Menschen (Personal und Gefangene), der Infrastruktur und der Zivilgesellschaft sicherzustellen.

Dazu wendet sie drei Massnahmen an:

1. Physische Massnahmen: Aussenmauern, Gitter, Zäune, Schlösser, verschiedene Anlagen und Ausrüstungen (passive Sicherheit).
2. Strukturelle und organisatorische Massnahmen: Aufsichtspersonal (aktive Sicherheit).
3. Sozio-emotionale Massnahmen: Kenntnis der individuellen Charaktereigenschaften der Gefangenen, Atmosphäre in der Einrichtung, Qualität der Betreuung, Beziehungen zwischen Personal und Gefangenen, Arbeitsbedingungen und Freizeitaktivitäten (dynamische Sicherheit).

4.5.2 Bereich Vorzeitiger Strafvollzug (VSV)

Der Bereich VSV ist das am stärksten gesicherte Zellengebäude am Standort Bellechasse. Dort sind auch die Arrestzellen untergebracht. Ausserdem befindet sich in diesem Gebäude die Wäscherei.

4.5.2.1 Gefangene VSV

Im Bereich VSV sind 40 Gefangene mit atypischem Profil untergebracht, wovon 2/3 der Freiburger Einweisungsbehörde unterstehen.

Während es dieses Jahr wenige Fälle von Arbeitsverweigerung und Abwesenheit gab, kam es zu drei Auseinandersetzungen, wovon eine mittelschwer war. Dank gezielter Kontrollen wurden weniger Mobiltelefone eingeschleust oder benutzt. Es wurden auch keine harten Drogen gefunden. Trotz Management des Disziplinarbereichs (QD) und geplanten Versetzungen von Gefangenen mit Verhaltensschwierigkeiten in andere

Vollzugsformen konnten einige wenig schwerwiegende Konflikte zwischen Personal und Gefangenen nicht verhindert werden. Es gab hingegen keine Selbstverletzungen.

4.5.2.2 Personal VSV

Mit einem ständigen Personalbestand von 3,4 VZÄ wird die Situation für das VSV-Personal kritisch, weil es sich um sogenannte «heikle» Gefangene kümmern muss. Wegen vieler Absenzen (Krankheiten und Unfälle) war es ein schwieriges Jahr. Eine Reduktion des Personalbestands ist derzeit nicht denkbar.

4.5.2.3 Infrastruktur VSV

An den Decken in den Gängen wurden einige einige Alterungsschäden festgestellt. Der Spazierhof und der Ribard-Hof mussten ganz gedeckt werden. Nach einem Vorfall wurden die Arrestzellen angepasst und das Feuermeldesystem verbessert.

4.5.2.4 Arrestzellen

Dank des guten QD-Managements gab es nur wenige Probleme. Es wurden jedoch zwei Fälle von Selbstverletzung gemeldet. Die Zusammenarbeit mit der GRIF wurde geschätzt. Das Konzept T018 (Arrestzelle mit Überwachungskamera im Innern) muss noch verfeinert werden.

4.5.3 Bereich Zellentrakt (BC)

Der BC-Bereich ist im grössten Zellengebäude des Standorts untergebracht und beherbergt als einziger Bereich zwei Vollzugsregime, d. h. 60 Plätze im geschlossenen und 40 Plätze im offenen Vollzug. Diese Besonderheit macht die Sicherheitsaufgaben komplexer. Der BC-Bereich ist für alle Eintritte und Entlassungen von Gefangenen zuständig. Im Jahr 2019 (Januar–November) wurden 288 Eintritte und 289 Entlassungen (also 577 Ereignisse) verzeichnet. Das entspricht 2,62 Ereignissen pro Tag.

4.5.3.1 Gefangene BC

Der BC umfasst 97 Plätze für Gefangene mit heterogenem Profil und 3 Plätze für sehr kurze Strafen. Die Renovation von drei Einzelzellen führte zu einem Rückgang der Belegung gegenüber den Vorjahren.

Im Innern des Gebäudes kam es vermehrt zu Spannungen. Dies ist auf das Zusammenleben von Gefangenen verschiedener Herkunft und Kulturen und auf die engen Platzverhältnisse in den Dreierzellen zurückzuführen. Die fehlende Beschäftigung von Gefangenen mit psychischen Problemen, die deshalb nicht arbeiten können, führte ebenfalls zu einigen Schwierigkeiten.

4.5.3.2 Personal BC

Beim Personal des BC machte sich eine gewisse Ermüdung bemerkbar. Dies erklärt sich durch eine Zunahme der Leistungen für andere Bereiche und Abteilungen (medizinische Transporte, begleitete Ausgänge, Verstärkungen in anderen Gebäuden und eine relativ hohe Abwesenheitsrate aufgrund von Krankheiten und Unfällen).

4.5.3.2.1 Aufgaben BC:

- > Jeden Tag werden die Zellen auf Sauberkeit und Beschädigungen kontrolliert.
- > Jede Woche gibt es zwei Zellendurchsuchungen, eine Einheitenprüfung, eine Kontrolle der Fenstergitter und drei unangekündigte Urinproben.
- > Gelegentlich, aber mindestens viermal im Jahr werden der Besuchsraum, die Umkleieräume der Gefangenen und der Sport- und Freizeitraum kontrolliert. Dies gilt auch für die Umgebung des Gebäudes.

4.5.3.2.2 Aufgaben, die nach Bedarf erledigt werden:

Der Verantwortliche des BC und sein Stellvertreter weisen die Arbeitsplätze zu (382 Zuweisungen und/oder Änderungen). Dabei müssen sie die Eigenschaften und Fähigkeiten der Gefangenen und die Bedürfnisse des Bereichs berücksichtigen. Diese Kriterien erschwerten die Suche nach Arbeit und deren Planung.

Seit der Einführung des neuen Prozesses am 1. November 2019 werden neue Gefangene nicht mehr vom Innendienst eingeteilt. Die Arbeitszuteilung erfolgt in einem Kolloquium, an dem alle externen Bereiche und der Sozialdienst teilnehmen. Der Innendienst ist ab Frühling 2020 nicht mehr daran beteiligt.

4.5.3.3 Infrastruktur BC

Aufgrund der Alterung des Gebäudes wurden auch dieses Jahr Renovationsarbeiten ausgeführt, was eine Reduktion der Aufnahmekapazität zur Folge hatte. Mit diesen Arbeiten konnten jedoch die Lebensbedingungen der Insassen (Freizeit- und Sportraum), die Sicherheit in sensiblen Bereichen (Überwachungsraum, Notausgang und Evakuierungsbrücke zum VSV-Hof) verbessert und die passive Sicherheit erhöht werden.

4.5.4 Bereich Pavillon (PAV)

Im Pavillon sind 40 Gefangene im offenen Vollzug untergebracht. Das Gebäude ist weniger stark gesichert. Hier befindet sich die Küche, in der die Mahlzeiten für alle Gefangenen und die Mitarbeitenden des Standorts Bellechasse zubereitet werden.

4.5.4.1 Gefangene PAV

Im Pavillon vollziehen die Gefangenen die letzte Phase ihrer Haftstrafe. Bei unangemessenem Verhalten können sie in den Zellentrakt verlegt werden.

4.5.4.2 Personal PAV

Da die geforderten Leistungen 2019 ebenfalls laufend zugenommen haben, war die Situation auch für das PAV-Personal angespannt. Die Mitarbeitenden waren namentlich mit dem Tod eines Gefangenen konfrontiert, der sich erhängt hatte. Die Direktion traf alle nötigen Massnahmen zur Bewältigung dieses Vorfalles.

4.5.4.3 Infrastruktur PAV

Der Pavillon ist trotz seines Alters gut erhalten. Das Projekt ABEL 3 sieht eine Vergrößerung des bestehenden Gebäudes und eine Modernisierung der technischen Ausrüstung vor. Auf der Ebene der Sicherheit wurde neben dem Pavillon ein Container mit Pausenraum und WC aufgestellt und der Durchgang von der Küche ins Innere des Pavillons verschlossen. So müssen die Gefangenen den Haupteingang benutzen und durch den Metalldetektor gehen. Die Gesamtsicherheit des Gebäudes wurde damit erhöht.

4.5.5 Bereich Heim Tannenhof (TAN)

Im TAN sind 21 Gefangene im offenen Vollzug untergebracht. In der Regel bleiben sie etwa 2 Monate, der Aufenthalt kann aber auch bis zu 18 Monate dauern. Die Gefangenen werden im Gemüsebau beschäftigt. Der Verkauf der geernteten Produkte erfolgt über die Vollzugsbeamten.

Ein Nachtwächter mit Hund der Firma Protectas sorgt für die Sicherheit der Infrastruktur während der Nacht.

4.5.5.1 Personal SAP

Der Leiter des Hauses ist für dessen Führung zuständig und für den TAN verantwortlich. Er wird unterstützt von den Fachpersonen für Justizvollzug im Gemüsebau, welche die Gefangenen bei der Arbeit anleiten. Das Personal nimmt ausserdem unangekündigte Urinproben, verteilt Medikamente und durchsucht die Zellen und Gemeinschaftsräume. Es kümmert sich auch um die verschiedenen internen (Ort weit von TAN entfernt) und externen Transporte. Die Mitarbeitenden sind gemeinsam für den ordentlichen Betrieb des Heims verantwortlich und arbeiten mit seinen übrigen Bereichen zusammen.

4.5.5.2 Gefangene SAP

Insgesamt gibt es zwischen den Gefangenen wenig Reibereien. Die einzigen Konfliktsituationen, die beobachtet wurden, entstanden aufgrund von Meinungsverschiedenheiten zwischen Angehörigen verschiedener ethnischer Gruppen. Mit dem Leben in der Gruppe sollen die Gefangenen auf das Leben in der Gesellschaft vorbereitet werden. So lässt sich beobachten, ob sich die Gefangenen in eine Gemeinschaft einfügen können.

4.5.5.3 Infrastruktur SAP

Der Tannenhof ist ein altes Gebäude, das den Sicherheitsstandards nicht mehr entspricht. Es soll gemäss der Vollzugsplanung 2016–2026 abgerissen werden. Das Personal nimmt jedoch mit den Gefangenen regelmässig kleine Reparaturen vor, um den Zustand des Gebäudes zu verbessern.

4.5.6 Bereich Zentrale

Die Zentrale des Standorts Bellechasse ist 365 Tage im Jahr rund um die Uhr geöffnet.

Tagsüber arbeiten hier 5 Personen mit einem Vollzeitpensum. In der Nacht sind 11 Vollzugsbeamte in einem wöchentlichen Turnus für die Zentrale und für den ordentlichen Betrieb des Standorts verantwortlich.

Seit nunmehr zwei Jahren wird der vorgelagerte Eintrittsposten von Protect'Service betrieben. Das Unternehmen hat den Auftrag zu kontrollieren, wer das Gelände betritt oder verlässt. Es unterstützt ausserdem die Brigaden während der Besuche am Wochenende.

4.5.6.1 Personal Zentrale

Trotz der Aufstockung um ein VZÄ erlebte das Personal ein arbeitsreiches Jahr. Da die Zentrale für die Sicherheit von grosser Bedeutung ist, muss ihr Personal vielseitig einsetzbar sein.

Die administrative Arbeit verursacht im Alltag einen beachtlichen Aufwand. Das Personal der Zentrale wird manchmal zur Verstärkung des BC und anderer Bereiche gerufen, damit es begleitete Ausgänge, medizinische Transporte oder den Empfang übernimmt.

4.5.6.2 Infrastruktur Zentrale

Da die Zentrale den neuralgischen Punkt der passiven Sicherheit darstellt, muss sie immer auf dem neusten Stand der Technik sein. Die technologische Weiterentwicklung ist notwendig, um Normen und Erwartungen zu erfüllen. Zurzeit wird ein Projekt zur Umgestaltung der Zentrale geprüft.

4.5.6.3 Nachtwächter

Das Personal, das nachts arbeitet (19.55–6.35 Uhr), hat den Auftrag, in dieser Zeit den geordneten Betrieb der Anstalt zu gewährleisten. Es führt vor allem auf Rundgängen mit einem Hund die Sicherheitskontrollen auf dem gesamten Gelände durch. Ausserdem verteilt das Personal die Medikamente der Gefangenen. Die Mitarbeitenden, die mit den Hunden arbeiten, sind verpflichtet, in der Kompensationszeit die entsprechenden Weiterbildungen zu besuchen (1 Nachmittag/Woche). Die Hundeführer veranstalten jedes Jahr gemeinsam mit der Polizei einen Wettbewerb. Aufgrund des Personalmangels mussten wir mehrmals den externen Sicherheitsdienst Protect'Service hinzuziehen, um in einem bestimmten Zeitraum die Sicherheit des PAV während der Nacht sicherzustellen.

4.5.7 Brigaden

Mit dem einzigartigen Brigadesystem soll am Tag, wenn die Zahl der Gefangenen am höchsten ist, die aktive Sicherheit erhöht werden. Es gibt 6 Brigaden mit 12 Vollzugsbeamten, die in einem Jahresturnus arbeiten und auf die verschiedenen Bereiche der Anstalt verteilt sind. Sie sind für die Verteilung der Medikamente und Mahlzeiten und für die Betreuung in der Freizeit zuständig. Zudem werden ihnen andere Leistungen wie die Besuchsaufsicht, Zellendurchsuchungen sowie Urlaubsantritte und -rückkehren anvertraut. Die Brigadearbeit entspricht 30 % der Tätigkeit der betreffenden Mitarbeitenden.

4.5.8 Feuerwehrkorps (FWK)

Das aus rund 40 Personen bestehende FWK des Standorts Bellechasse hat den Auftrag, Brände und Überschwemmungen zu verhindern und zu bekämpfen. Bei Einsätzen besteht ihre Hauptaufgabe darin, bis zum Eintreffen der Verstärkung aus Murten und des FWK Vully die anwesenden Personen zu evakuieren und die Gefahr in den Griff zu bekommen. Um dies zu gewährleisten, werden in der Anstalt zahlreiche Übungen durchgeführt. Jedes Jahr finden vier Weiterbildungsübungen statt, davon eine im Ausbildungszentrum Châtillon. Dank der Zusammenarbeit mit dem FWK Vully sind Einsätze innert kürzester Zeit möglich. Die Räumlichkeiten und die persönliche Ausrüstung wurden an die Standards der lokalen FWK angepasst.

4.6 Kurzbericht der Seelsorge des Standorts Bellechasse, Herr J. Biemann, Herr A. Batbout und Herr A. Hess

« Wir kennen alle Nachteile einer Inhaftierung: Sie ist gefährlich und vielleicht sogar nutzlos. Und doch könnten wir sie nicht durch ein anderes Mittel ersetzen. Es ist die verabscheuungswürdige Lösung, um die man nicht herumkommt. » (Michel Foucault in: Surveiller et punir – Naissance de la prison, Frankfurt: 1976, S. 296, eigene Übersetzung).

Die Seelsorge ist im Straf- und Massnahmenvollzug in diesem Spannungsfeld tätig. Sie muss diese Spannung im Alltag ertragen, mit allen beteiligten Akteuren: mit den Gefangenen und dem Gefängnispersonal.

Worin besteht der Beitrag der Seelsorge? Kann sie die «Nachteile einer Inhaftierung» zumindest teilweise kompensieren? Die seelsorgende Person versucht, sich den Menschen mit Nächstenliebe zu nähern. Diese wird nicht als gütiges Kopfnicken verstanden, sondern als Handlung in der Rolle eines Partners, als Zeichen für den Willen, den Weg gemeinsam zu gehen. Daraus wächst eine Sicherheit, die wir vielleicht nur säen können, die aber vielleicht später Früchte tragen wird. Wir können nur selten bestimmen, was wachsen und gedeihen soll. Mit der Kraft der Versöhnung und der Vergebung, die im Evangelium zu finden ist, sorgt die Seelsorge dafür, dass die Menschen zumindest angehört werden. «Die neuen Werke der Nächstenliebe» liessen sich wie folgt formulieren: «Ich gehe ein Stück des Weges mit dir. Ich nehme Anteil. Ich höre dir zu. Ich besuche dich. Ich bete mit dir und für dich». Mehr ist oft nicht möglich.

Tätigkeit 2019

- > Regelmässige Besuche am Standort Bellechasse für Gespräche mit Gefangenen und Mitarbeitenden;
- > «Notbesuche», namentlich nach dem Selbstmord eines Gefangenen;
- > Gedenkfeiern für zwei verstorbene Gefangene (im Januar und im November);
- > Regelmässige Veranstaltung von Gottesdiensten und Bibelkreisen durch den katholischen Seelsorger (etwa alle zwei Wochen); in der Regel begleitet durch Sing- und Musikgruppe, manchmal unter der Leitung eines eingeladenen Priesters;
- > Teilnahme der Seelsorger an der Vereidigung des Personals am 10. Mai 2019;
- > Zusammenarbeit der Seelsorger bei Oster- und Weihnachtsfeiern;
- > Teilnahme an der Jahressitzung der Seelsorge mit der Gefängnisdirektion.

Die Unterzeichneten freuen sich über die gute Zusammenarbeit untereinander. Sie sprechen der Direktion und dem Gefängnispersonal ihre tiefe Dankbarkeit für die jederzeit konstruktive und angenehme Zusammenarbeit aus.

A. Hess / A. Batbout / J. Biemann

5 Standort Zentralgefängnis

Das Zentralgefängnis ist die Strafanstalt, in der die Strafverfolgungs- und Strafvollzugsbehörden jederzeit Personen im Freiheitsentzug unterbringen können.

Früher konnten die betroffenen Personen zu jeder Tages- und Nachtzeit und sieben Tage die Woche eingewiesen werden. Heute erfolgen die meisten Eintritte und Entlassungen zu Zeiten, in denen die Sicherheit garantiert und genügend Personal anwesend ist.

Wie ein Schweizer Messer mit seinen verschiedenen Funktionen beherbergt das Zentralgefängnis sowohl Frauen wie auch Minderjährige und Personen mit einer Massnahme, dies allerdings nur für sehr begrenzte Zeit, bis ein Platz in einer geeigneten Einrichtung gefunden ist.

Hauptaufgabe des Zentralgefängnisses ist die Untersuchungshaft im Dienste der Staatsanwaltschaft des Kantons Freiburg und – in Fällen mit Kollusionsgefahr – der Kantone Neuenburg und Wallis. Das Gefängnis beherbergt ausserdem Gefangene in Administrativhaft, die auf ihre Ausschaffung warten, Personen mit Kurzstrafen oder Ersatzmassnahmen (Personen, die eine Geldstrafe nicht bezahlt haben) sowie Personen in Halbgefängenschaft und

Personen im Arbeitsexternat (eine erleichterte Vollzugsform, bei der die Insassen unter bestimmten Bedingungen weiterarbeiten können oder wieder eine berufliche Tätigkeit aufnehmen).

Die Organisationsform der Räumlichkeiten ermöglicht eine gewisse Flexibilität, die jedoch aufgrund der Trennung der Vollzugsformen und zur Vermeidung der Kollusionsgefahr nur relativ ist.

Ende 2018 analysierte das Zentralgefängnis zusätzlich zum Bericht nach dem Ausbruch 2017 die bestehenden Sicherheitsrisiken und setzte 2019 die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen um. Einige Massnahmen müssen noch genehmigt werden oder befinden sich in Planung, so zum Beispiel der Aussenzaun. In der Vollzugsplanung 2016–2026 ist nun die definitive Schliessung des Zentralgefängnisses vorgesehen.

Das Zentralgefängnis beherbergt die folgenden Kategorien von erwachsenen oder minderjährigen Personen beiderlei Geschlechts:

- > Angeklagte in Untersuchungshaft;
- > verurteilte Personen, bis zu ihrer Überführung in eine Strafvollzugseinrichtung;
- > Gefangene, die von einer Einrichtung in eine andere verlegt werden;
- > verurteilte Personen, die eine Strafe von bis zu vier Wochen im tageweisen Vollzug verbüssen;
- > verurteilte Personen, die eine Strafe von bis zu zwölf Monaten (grundsätzlich) im Regime der Halbgefängenschaft verbüssen;
- > verurteilte Personen, die eine mehrmonatige Haftstrafe im Arbeitsexternat verbüssen (Ende langer Haftstrafen);
- > verurteilte Personen, die eine Freiheitsstrafe von bis zu sechs Monaten im ordentlichen Vollzug verbüssen;
- > Personen, die nach dem Jugendstrafrecht inhaftiert sind;
- > Personen, die nach eidgenössischen Bestimmungen über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht inhaftiert sind;
- > Personen in Militärhaft.

5.1 Gefangene

5.1.1 Eintritte

658 Eintritte 2019

	Schweizer	Ausländer
Männer – Zentralgefängnis	180	451
Frauen – Zentralgefängnis	3	1
Minderjährige Mädchen – Zentralgefängnis	0	0
Minderjährige Knaben – Zentralgefängnis	0	0
Männer – Haftanstalt «Les Falaises»	13	10
Frauen – Haftanstalt «Les Falaises»	0	0
Total	196	462

5.1.2 Hafttage Zentralgefängnis und Haftanstalt «Les Falaises»

	Schweizer		Ausländer		Total
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Zentralgefängnis					
Untersuchungshaft	5 849	5	9 819	0	15 673
Inhaftierung von Minderjährigen	0	0		0	0
Straf- und Massnahmenvollzug	1 185	2	2 444	1	3 632
Vorzeitiger Straf- und Massnahmenvollzug	46	0	1 076	0	1 122
Zwangsmassnahmen	0	0	872	0	872
Total Zentralgefängnis	7 080	7	14 211	1	21 299

	Schweizer		Ausländer		Total
Haftanstalt «Les Falaises»					
Halbgefangenschaft	1 248	31	875	0	2 154
Arbeitsexternat	825	0	965	0	1 790
Militärhaft	30	0	0	0	30
Total Haftanstalt «Les Falaises»	2 103	31	1 840	0	3 974
Gesamttotal	9 183	38	16 051	1	25 273

5.1.3 Suche nach einem vorübergehenden Haftplatz ausserhalb des Kantons

Die Zahl der gesuchten und tatsächlich gefundenen Plätze verteilt sich wie folgt:

- > 8 Frauen (19 %);
- > 35 Männer (81 %).

Wir stellen eine Häufung der Arbeit am Freitag und Montag fest.

5.1.4 Verpflegung

Der Menüplan erstreckt sich jeweils über mehrere Wochen. Im Zentralgefängnis und in der Vollzugsanstalt «Les Falaises» werden die Mahlzeiten von zwei gelernten Köchen und einer Fachfrau für Justizvollzug zubereitet. Letztere unterstützt gemäss Pflichtenheft zu 30 % die beiden Köche, die sich den Dienstplan für die 7-Tage-Woche teilen. Ausserdem gehen ihnen drei Insassen zur Hand. Im Jahr 2019 sind bezüglich der Qualität und der Quantität der Mahlzeiten keine Beschwerden eingegangen.

5.2 Räumlichkeiten

5.2.1 Räumlichkeiten des Zentralgefängnisses, unterteilt in vier Bereiche

	Anzahl Plätze
Untersuchungshaft Männer	59
Haftplätze Minderjährige	2
Strafvollzug Männer	15
Vollzug von Zwangsmassnahmen Männer	4
Total verfügbare Plätze	80

5.2.2 Räumlichkeiten der Vollzugsanstalt «Les Falaises»

	Anzahl Plätze
Total verfügbare Plätze	20

5.3 Sicherungsarbeiten

Nach dem Ausbruch von 2017 wurden Sicherungsarbeiten durchgeführt.

Bei diesen Arbeiten wurde die bestehende Infrastruktur verstärkt. Zudem wurden mehrere Zusatzsicherungen wie NATO-Stacheldrahtrollen auf den Aussenmauern und Gitterabdeckungen bei den Spazierhöfen und Werkstätten angebracht.

Es waren auch zusätzliche Überwachungskameras und Scheinwerfer notwendig.

Vervollständigt wurde die Anlage mit einem Fluchtmeldesystem auf den Aussenmauern, in den mit den Zellen verbundenen Räumlichkeiten und unter den Dächern.

Mit diesen Massnahmen soll eine neuerliche Flucht verhindert, rasch erkannt und maximal gebremst werden. Sie wurden 2019 abgeschlossen und verlangten von den Mitarbeitenden des Zentralgefängnisses grosse Anpassungsfähigkeit. Das Ergebnis ist jedoch ermutigend.

5.4 Beschäftigung der Insassen

Personen in Untersuchungshaft müssen nicht arbeiten, sondern werden in den verschiedenen Programmen innerhalb der Einrichtung beschäftigt. Die Bestimmungen des Strafgesetzbuches sehen hingegen vor, dass Personen, die zu Militärhaft oder zu einer Freiheitsstrafe verurteilt wurden, zur Arbeit verpflichtet sind.

Im Zentralgefängnis konnten die Insassen im Jahr 2019 in der Küche, in der Wäscherei, in der Werkstatt, in der Reinigung und im Gebäudeunterhalt beschäftigt werden. Insgesamt wurden 24 435 Arbeitsstunden geleistet, was einer Vergütung von Fr. 73 304.50 entspricht.

5.5 Betreuung der Insassen

Derzeit besteht der Sozialdienst der FRSA, Standort Zentralgefängnis, aus 1,2 VZÄ, die auf zwei Mitarbeiterinnen aufgeteilt sind, die zu 80 % bzw. 40 % arbeiten. Ihre Aufgabe ist es, Häftlinge über ihre Rechte und Pflichten in Bezug auf ihre strafrechtliche, administrative und finanzielle Situation zu informieren und sie bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Der Sozialdienst koordiniert die Kontakte mit der Aussenwelt, d. h. mit Familie und Angehörigen, mit Anwältinnen und Anwälten oder mit Arbeitgebenden. Eine weitere wichtige Aufgabe besteht darin, den Gefangenen zuzuhören, damit diese den Schock der Inhaftierung besser bewältigen können. Im Jahr 2019 sorgten sie für die soziale Betreuung der meisten in der Institution inhaftierten Gefangenen (658 Eintritte) und für alle Arten des Vollzugs (Untersuchungshaft, Vollzug von Strafen sowie von Zwangsmassnahmen und vorzeitigen Massnahmen, Arbeitsexternat und Halbgefängenschaft (in Zusammenarbeit mit dem JVBHA)). Die Häufigkeit der Gespräche hängt vom Bedarf und vom Profil der Gefangenen ab. Viele Arbeitsschritte erfolgen in Zusammenarbeit mit externen Partnern (Einweisungsbehörden, Staatsanwaltschaft, Sozial- und Vormundschaftsdiensten, Therapeuten, Einrichtungen/Heimen, Verwandten und Familie usw.).

Im Auftrag der Behörden verfasst der Sozialdienst auch Berichte (z. B. Verhaltensberichte oder Stellungnahmen im Hinblick auf eine bedingte Entlassung). Die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes bearbeiten ausserdem die Urlaubsanträge der Gefangenen. Dazu teilen sie den Behörden ihre Einschätzung mit oder treffen selbst Entscheidungen über die Gewährung oder Verweigerung von Urlaub, wenn ihnen die Behörden die Entscheidungsbefugnis übertragen. Im Jahr 2019 hat der Sozialdienst 190 Berichte, Entscheide und Stellungnahmen verfasst.

Schliesslich fördert der Sozialdienst auch die Aufrechterhaltung des Kontakts mit der Familie, indem er mit Zustimmung der Behörden für jene Gefangenen, die dies wünschen, monatliche Besuche mit ihren Kindern organisiert. 2019 konnten so 42 Besuche von Kindern stattfinden. Gefangene, die keine Familie oder Kontakte zu Verwandten haben, können sich auch an den Sozialdienst wenden, um freiwillige Besucher zu treffen.

Im Januar 2019 hat der Sozialdienst beim Eintritt von suchtbetroffenen Personen ins Zentralgefängnis eine systematische Vorabklärung eingeführt. Die Massnahme gilt nur für Gefangene, die einer Freiburger Gerichtsbehörde unterstehen und die über eine Aufenthaltsbewilligung für die Schweiz verfügen. Im Berichtsjahr erfüllten 27 Gefangene mit einer Suchterkrankung die genannten Bedingungen. 13 von ihnen haben den ganzen Prozess durchlaufen, d. h. es wurde eine Abklärung bzw. ein Behandlungsvorschlag gemacht.

Im Juli 2019 wurden für Gefangene in Untersuchungshaft im Zentralgefängnis die BiSt-Kurse wieder aufgenommen. Dabei handelt es sich um eine Kursstunde pro Woche, die in Gruppen erteilt wird. Im Jahr 2019 haben insgesamt 146 Insassen daran teilgenommen.

Die medizinische Versorgung im Zentralgefängnis erfolgt durch vier somatische Ärzte, einen Psychiater, eine Psychologin, zwei Psychiatriepfleger/innen und fünf Pflegefachfrauen (3,2 VZÄ).

Zu ihren Aufgaben gehören die angemessene Versorgung der Gefangenen, die Organisation der medizinischen Konsultationen (Ärzte oder Psychiater), die Verteilung und Verwaltung von Medikamenten, die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Interessengruppen und die Koordination des externen und internen medizinischen Personals im Gefängnis.

Die Allgemeinpraktiker des Zentralgefängnisses haben aufgrund von Patientenakten und in Sprechstunden 660 Konsultationen von Gefangenen durchgeführt. Die Pflegefachfrauen haben 2637 Sprechstunden abgehalten. Mehrere Insassen mussten für Abklärungen, ambulante Eingriffe und Operationen ins Spital überführt werden. Einige Gefangene haben zudem eine Fachärztin oder einen Facharzt aufgesucht.

Das Freiburger Netzwerk für psychische Gesundheit konsultierte 514 Gefangene wegen psychiatrischer Probleme und 56 Gefangene im Rahmen einer psychologischen Behandlung.

Ein katholischer Seelsorger und ein Priester sorgen für eine regelmässige moralische und geistliche Betreuung der Insassen. Darüber hinaus können Gefangene im Bedarfsfall eine begrenzte materielle Unterstützung erhalten.

5.6 Nachbarschaftsbeziehungen – Adventsfenster vom Dienstag, 17. Dezember 2019

Im Rahmen seiner Aktivitäten und seiner Integration in die Nachbarschaft beteiligte sich das Zentralgefängnis an den Adventsfenstern des Au- und des Neustadtquartiers. Es konnten etwa 50 Besucherinnen und Besucher, Nachbarn und Freunde begrüsst werden, die sich unser Fenster ansahen (siehe Bild des Fensters) und mit den Mitarbeitenden des Zentralgefängnisses um Zwiebelsuppe, Tee, Glühwein und Lebkuchen teilten.

Der Abend bot Gelegenheit, die Popularität des Gefängnisses und seine Akzeptanz bei der Nachbarschaft einzuschätzen. In den angenehmen Gesprächen konnten einige Situationen geklärt werden. Diese betrafen unter anderem die Sicherungsmassnahmen nach dem Ausbruch. Der Abend gab uns auch Gelegenheit, unsere Aufgaben und die Tätigkeiten, die wir den Gefangenen anbieten, zu beschreiben und dabei an die verschiedenen Dienstleistungen zu erinnern, die wir unseren Kunden gegen Bezahlung anbieten (insbesondere jene der Holzwerkstätten).



5.7 Übersicht über die Leistungen des Zentralgefängnisses

	2019
Anzahl Eintritte	658
Pflegerische Konsultationen	2 637
Ärztliche Konsultationen	660
Psychiatrische Konsultationen	514
Psychologische Konsultationen	56
Ärztliche Notfallkonsultationen	42
Arbeitsstunden mit Vergütung von 3 Franken/Stunde	24 435
Sportlektionen à 60 Minuten	416
Spaziergänge à 60 Minuten	1 456
Familienbesuche	1 128
Gespräche mit dem BMA	4
Gespräche mit dem Roten Kreuz	48
Gespräche mit Religionsvertretern	92
Disziplinarstrafen	20

6 Danksagungen

Zum Abschluss dieses Berichtes geht der Dank des Verwaltungsrats an die Direktion, das Personal und die freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Gefangenen, die alle am reibungslosen Betrieb der Freiburger Strafanstalt mitgewirkt haben.

Die Verwaltungskommission hat diesen Bericht im April 2020 auf dem Zirkularweg genehmigt.

Der Präsident

Der Direktor

Maurice Ropraz
Staatsrat

Franz Walter